

Landeswohlfahrtsverband Hessen

**Vorlage**

an den Verwaltungsausschuss

Org.-Einheit/GZ/Sachbearbeiter/in/Tel.-Nr.					
202.0.10.01 / Frau Oerder / 2698					
Datum	Wahlperiode	Sitzung-Nr.	Sitzungstag	TOP	
28.10.2013	XV	21	07.11.2013	12/II	

↓ **Beratungsfolge**

↓ **Sitzungstermin**

Verwaltungsausschuss	07.11.2013
Ausschuss für Soziales und Jugendhilfe	
Haushaltsausschuss	
Personal- und Organisationsausschuss	
Verbandsversammlung	

↓ **Betreff**

**Personenzentrierte Steuerung der Eingliederungshilfe in Hessen;  
Verhandlungskonzept II**

**VA-Sitzung am 25.06.2013; TOP 6/II; Wahlperiode XV; VA-Beschluss-Nr. 258/XV (Drucksache XV/55)**

↓ **Finanzielle, personelle und organisatorische Auswirkungen**

Finanzielle Auswirkungen im laufenden Haushaltsjahr / Wirtschaftsjahr? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Noch nicht absehbar <input type="checkbox"/> Ja, €			
Stehen Mittel zur Verfügung? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Produkt / Sachkonto	Wird ein Antrag auf überplanmäßige / außerplanmäßige Ausgaben gestellt? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Ist die Begründung der Unabweisbarkeit der Kosten in Sachverhaltsdarstellung enthalten? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Finanzielle Auswirkungen in den Folgejahren? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Noch nicht absehbar <input type="checkbox"/> Ja, €	
Auswirkungen auf den Stellenplan im lfd. Haushalts- / Wirtschaftsjahr? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Noch nicht absehbar <input type="checkbox"/> Ja		Sonstige personelle / organisatorische Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Noch nicht absehbar <input type="checkbox"/> Ja	
Auswirkungen auf den Stellenplan in den Folgejahren? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Noch nicht absehbar <input type="checkbox"/> Ja		Sonstige personelle / organisatorische Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Noch nicht absehbar <input type="checkbox"/> Ja	
Kosten insgesamt €	Belastung LWV €	Beteiligung Dritter €	Ergänzende Darstellung zu den finanziellen Auswirkungen siehe unter Ziffer der Begründung.
Veranschlagung im Teilergebnishaushalt <input type="checkbox"/>	im Teilfinanzhaushalt -Investitionstätigkeit- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Nein	€ <input type="checkbox"/> Ja, €
		Sachkonto	

↓ **Beschlussfassung**

Laut Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/>	Abweichender Beschluss <input type="checkbox"/>	Protokollnotiz <input type="checkbox"/> siehe Seite	<b>Beschluss-Nr. 321/XV</b>	
Einstimmig <input checked="" type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Enthaltung

↓ **Ausfertigung haben erhalten**

<input type="checkbox"/> Dez. 100	<input type="checkbox"/> FB 106	<input checked="" type="checkbox"/> Dez. 200	<input type="checkbox"/> FB 213	<input type="checkbox"/> FB 401	<input type="checkbox"/> Revision	Für die Richtigkeit:  (Geis) Amtsrätin
<input type="checkbox"/> FB 101	<input type="checkbox"/> FB 301	<input type="checkbox"/> FB 201	<input type="checkbox"/> FB 214	<input type="checkbox"/> FB 402	<input type="checkbox"/> Stabsst. 050	
<input type="checkbox"/> FB 102	<input type="checkbox"/> FB 302	<input checked="" type="checkbox"/> FB 202	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> FB 403	<input type="checkbox"/> Stabsst. 051	
<input type="checkbox"/> FB 103	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> FB 204	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Stabsst. 060	
<input type="checkbox"/> FB 104	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> FB 206	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Stabsst. 070	
<input type="checkbox"/> FB 105	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> FB 207	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		





## Beschluss

1. In Umsetzung des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 2. Oktober 2013 (Drucksache Nr. XV/55) nimmt der Verwaltungsausschuss den anliegenden Entwurf eines „Verhandlungskonzepts II – Weiterentwicklung der Hilfeplankonferenzen zu Teilhabekonferenzen“ zur Kenntnis und leitet ihn als Mitteilung an die Verbandsversammlung weiter.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurf des „Verhandlungskonzepts II – Weiterentwicklung der Hilfeplankonferenzen zu Teilhabekonferenzen“ mit den kommunalen Spitzenverbänden und den Spitzenverbänden der Leistungserbringer zu diskutieren und die in Auswertung der Stellungnahmen der Kooperationspartner entstehende Endfassung eines „Handlungskonzepts II – Weiterentwicklung der Hilfeplankonferenzen zu Teilhabekonferenzen“ der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

## Verhandlungskonzept II – Weiterentwicklung der Hilfeplankonferenzen zu Teilhabekonferenzen

Die bisherigen Hilfeplankonferenzen werden weiterentwickelt zu Teilhabekonferenzen. In den Regionen soll eine einheitliche Organisationsstruktur implementiert werden, die folgende Aufgaben erfüllen soll:

- Erörterung von Fragen der regionalen Sozialplanung, Angebotsentwicklung, Entwicklung von Unterstützungsstrukturen und trägerübergreifender Kooperation
- Fachlicher Diskurs über Grundhaltungen und Grundfragen bei der Unterstützung behinderter Menschen
- Erörterung von Streitfällen und Leistungsgeschehen mit komplexen Problemlagen.

### Erläuterung:

Die Hilfeplankonferenzen haben zu einer besseren Kooperation in den Regionen, einem besseren Austausch über regionale Versorgungsstrukturen und Diskussionen über notwendige Angebotsentwicklungen geführt. Diese positiven Aspekte sollen erhalten und ausgebaut werden. Deshalb sollen die Hilfeplankonferenzen zu **Teilhabekonferenzen** weiterentwickelt werden. Sie sollen sich unter Beteiligung von Gruppen der Leistungsberechtigten mit Fragen der regionalen Sozialplanung, Angebotsentwicklung, Entwicklung von Unterstützungsstrukturen und trägerübergreifender Kooperation befassen. Im Hinblick auf die Zielsetzung der Inklusion und Sozialraumorientierung sollten Planungs- und Kooperationsstrukturen künftig zielgruppenübergreifend organisiert werden.

Darüberhinaus ist auch der **fachliche Diskurs** über Grundhaltungen und Grundfragen bei der Unterstützung behinderter Menschen auf regionaler Ebene weiterzuentwickeln.

Die im Rahmen der bisher erprobten PerSEH-Systematik regelhafte Erörterung eines jeden Einzelfalles in den Hilfeplankonferenzen hat sich nicht als praxistauglich im Sinne einer besseren Steuerung erwiesen. Die regelhafte Erörterung jedes Einzelfalles in der HPK sollte daher ersetzt werden durch eine intensive Besprechung in den wirklich strittigen oder komplexen Einzelfällen. An den hierfür notwendigen **Teilhabegesprächen** unter Federführung des LWV sollten in diesen Fällen neben dem Leistungsberechtigten und ggf. seinem persönlichen Umfeld die beteiligten Leistungsträger und Leistungserbringer teilnehmen.



In welcher Form bzw. in welchen bereits bestehenden (bisherige HPKen, regionale Planungskonferenzen o.ä.) oder ggf. neu zu schaffenden Gremien diese Aufgaben wahrgenommen werden sollen, ist zu diskutieren und zu vereinbaren. In einer Arbeitsgruppe der Hessischen Vertragskommission werden inhaltliche und organisatorische Eckpunkte für die Wahrnehmung der Aufgaben erarbeitet.

Nach der Verabschiedung des Handlungskonzepts II muss die weitere Erarbeitung der Umsetzung in die Projektstruktur des Handlungskonzepts I eingebunden werden.

gez. Dr. Jürgens  
Erster Beigeordneter